

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.08.2014 für die Bühnen der Stadt Köln

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	06.12.2016
Finanzausschuss	19.12.2016
Rat	20.12.2016

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln stellt gem. § 4c der Betriebssatzung der Bühnen der Stadt Köln in Verbindung mit § 26 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Eig-VO NRW) den Jahresabschluss zum 31.08.2014 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.09.2013 bis 31.08.2014 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 17. Mai 2016 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach GmbH fest.
2. Der Bilanzverlust für das Geschäftsjahr vom 01.09.2013 bis 31.08.2014 in Höhe von 7.186.652,24€ wird wie folgt verwendet:

-Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 7.186.652,24€
3. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
4. Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung

Zur Begründung des Beschlussvorschlages sind folgende Anlagen beigefügt:

1. Jahresabschluss zum 31.08.2014, bestehend aus

Bilanz	Anlage I, Seite 1
Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage I, Seite 2
Anhang	Anlage I, Seite 3-26

2. Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.09.2013 bis 31.08.2014 Anlage II, Seite 1-47

3. Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anlage III, Seite 1-3

4. Vorschlag der Betriebsleitung der Bühnen über die Behandlung Anlage IV
des Bilanzverlustes zum 31.08.2014

Sachstand zum Entschuldungs- und Controllingkonzept (Vorlagen-Nr. 0085/2015)

Zusammenfassung der Vorlage:

Aufgrund der erheblichen Defizite aus den Spielzeiten 2009/10 bis 2012/13 beschloss der Rat am 17.12.2013 die Vorlage eines Konzeptes zur Entschuldung der Bühnen.

Dieses Entschuldungskonzept zeigte die spartenbezogene Entwicklung des Eigenkapitals der Bühnen im Zeitraum 01.09.2009 bis 31.08.2015 auf. Den Jahren 2009/10 bis 2011/12 lagen beschlossene Jahresabschlüsse zugrunde und der Jahresabschluss 2012/13 wurde in der Sitzung am 12.05.2015 beschlossen. Für die Wirtschaftsjahre 2013/14 bis 2014/15 wurden Planzahlen berücksichtigt.

Ziel war es, die Bühnen zum 31.08.2015, nach vollständiger Auflösung der Rücklagen, durch eine einmalige Zusetzung zum Betriebskostenzuschuss zu entschulden.

Bis zum 31.08.2014 berücksichtigte das Konzept folgende Schritte:

„Schritt 1: *Zum 31.08.2013 weisen die Bühnen der Stadt Köln einen Bilanzverlust in Höhe von 16.602 T€ aus.
Zum 31.08.2013 ergibt sich unter Berücksichtigung der Auflösung der Gewinnrücklagen im ersten Schritt ein Zwischenergebnis des negativen Eigenkapitals in Höhe von 11.560 T€.*

Schritt 2: *Darauf aufsetzend rechnen die Bühnen mit einem positiven Abschluss der Spielzeit 2013/14. Das erwartete Spielzeit-Ergebnis (2.229 T€) ist hauptsächlich auf Verschie-*

bungen zwischen den Auszahlungszeiträumen des Betriebskostenzuschusses und den tatsächlich fälligen Ansprüchen Dritter im Interim zurückzuführen. Über die Laufzeit des Interims gleichen sich diese Verschiebungen aus.

Schritt 3: *Darüber hinaus wirkte sich im Jahresabschluss 2013/14 das im Zusammenhang mit der Bühnensanierung zunächst geplante, dann aber verworfene Neubauprojekt aus. Im Neubauprojekt sind den Bühnen in der Vergangenheit Kosten entstanden und Prozessrisiken zu berücksichtigen gewesen, die erhebliche buchhalterische Auswirkungen hatten. Bisher wurde den Bühnen nur bei tatsächlicher Zahlungswirksamkeit eines abgeschlossenen Risikos von der Kämmerei der entsprechende Betrag erstattet. Beispielsweise wurden zum Abschluss des Neubauprojektes Vergleiche mit den ehemaligen Baubeteiligten geschlossen. In der Bühnenbilanz zum 31.08.2014 wirkt sich der Abschluss des Neubauprojektes dahingehend aus, dass hierfür gebildete Rückstellungen (5.182 T€) ergebnisverbessernd aufgelöst werden. Im zweiten und dritten Schritt ergibt sich damit ein Zwischenergebnis des negativen Eigenkapitals in Höhe von 4.149 T€ zum 31.08.2014.“*

Sachstand zum 31.08.2014:

Erfreulicherweise kam es nicht zu dem unter Schritt 3 prognostizierten negativen Eigenkapital in Höhe von 4.149 T€. Der vorliegende Jahresabschluss schließt mit einem - deutlich besser als erwarteten - nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 2.145 T€.

Perspektive:

Diese Ergebnisverbesserung um rd. 2.000 T€ stellt nur einen, wenn auch erfreulichen, Zwischenstand des Entschuldungskonzeptes dar. Der Jahresabschluss 2014/15, der dem Rat der Stadt Köln im Frühjahr 2017 vorliegen wird, wird den tatsächlichen Stand zum 31.08.2015 und somit zur Eigenkapitalsituation der Bühnen wiedergeben.

Anlagen